



Schweizerischer Ruderverband  
Fédération Suisse des Sociétés d'Aviron  
Federazione Svizzera delle Società di Canottaggio

## MEDIENMITTEILUNG

# Neue Ausgangslage nach historischem Olympia-Sieg

Rudern: Weltcup-Auftakt in Belgrad (Serbien) vom 5. bis 7. Mai 2017

**Am nächsten Freitag, 5. Mai 2017, startet die Weltcup-Saison 2017 in Belgrad (Srb). Nach dem historischen Sieg im Vierer ohne Steuermann Leichtgewichte an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro beginnt für den Schweizerischen Ruderverband der Olympia-Zyklus Tokyo 2020 mit vielen Neuerungen: Seit Anfang Februar sind der neue Headcoach Robin Dowell sowie Nationalcoach Bill Lucas im Amt, Riemenrudern ist bei den Leichtgewichten nicht mehr olympisch und mehrere Athleten haben die Bootsgattung respektive Gewichtsklasse gewechselt. Doch eines bleibt gleich: Der Schweizerische Ruderverband verfolgt mit seinen Athletinnen und Athleten auch für die Saison 2017 ambitionierte Ziele.**

In der serbischen Hauptstadt Belgrad wird am kommenden Freitag, 5. Mai 2017, die Weltcup-Saison 2017 eröffnet. Der Schweizerische Ruderverband nimmt die Saison mit zwölf Booten in Angriff. Nicht dabei sind die Olympiasieger im Vierer ohne Steuermann Leichtgewichte Mario Gyr (See-Club Luzern), Simon Niepmann (Seeclub Zürich/Basler Ruderclub), Simon Schürch (Seeclub Sursee) und Lucas Tramèr (Club d'Aviron Vésenaz/Basler Ruderclub). Das Quartett hat sich entschieden, ein Zwischenjahr zu machen und diese Saison keine Wettkämpfe zu bestreiten. In Abwesenheit der Olympiasieger führt die Olympia-Fünfte im Einer, Jeannine Gmelin, das Schweizer Nationalteam an. Die Athletin des Ruderclub Usters hat ihre Karriere ganz auf die Olympischen Spiele 2020 in Tokyo ausgerichtet. Mit der Unterbietung ihres eigenen Schweizer Rekords (6:53,0) auf dem Ruder-Ergometer hat die 26-Jährige diesen Winter gezeigt, dass sie sich im physischen Bereich erneut steigern konnte. Den starken Eindruck konnte die Neo-Zeitmilitär-Athletin auch mit ihren Leistungen bei den internen Selektionsrennen auf dem Lago di Comabbio in Corgeno (I) unterstreichen.

### **Röögli, Delarze und Stahlberg in Kleinbooten am Start**

Nach dem Olympia-Diplom im Männer-Doppelvierer starten die arrivierten Skull-Männer Roman Röögli (Seeclub Sempach), Barnabé Delarze (Lausanne Sports Aviron) und Nico Stahlberg (Ruderclub Kreuzlingen) in den Kleinbooten in die neue Saison. Röögli und Delarze wurden von Headcoach Robin Dowell für den Doppelzweier selektioniert, während Nico Stahlberg im Einer antreten wird. Der Bootskollege Augustin Maillefer (Lausanne Sports Aviron) aus dem letztjährigen Doppelvierer pausiert 2017, hat jedoch seine Rückkehr für 2018 angekündigt. Rio-Ersatzmann Markus Kessler (Ruderclub Schaffhausen) konzentriert sich neu wieder auf den Riemenbereich.

Barnabé Delarze erzielte in diesem Winter ebenso wie Jeannine Gmelin einen neuen Schweizer Rekord auf dem Ruder-Ergometer. Barnabé Delarze unterbot in 5:47,3 Minuten den neunjährigen Rekord von Alt-Meister André Vonarburg und unterstrich damit seinen guten Formstand. Sein Bootspartner im Doppelzweier, Roman Röögli, vermochte sich an den internen Selektionsrennen sowohl beim Langstreckentest als auch an den SRV-Trials, welche über Ostern stattfanden, als schnellster Einerfahrer durchzusetzen.

### **FISA-Entscheid gegen den Vierer ohne Steuermann Leichtgewichte**

Bei den Männern wurde diesen Winter/Frühling die Teambildung nicht nur von sportlichen Leistungen, sondern auch von einer wichtigen Entscheidung am ausserordentlichen Kongress des Weltruderverbands FISA beeinflusst. Um der Vorgabe des Internationalen Olympischen Komitees zu entsprechen, mussten die olympischen Bootskategorien dahingehend angepasst werden, dass in Tokyo 2020 gleich viele Frauen wie

Männer am Start sein werden. Die Mehrheit entschied sich dafür, dem Vierer ohne Steuermann Leichtgewichte den olympischen Status zu entziehen und dafür den Frauen Vierer ohne Steuerfrau ins olympische Programm aufzunehmen. Für den Schweizerischen Ruderverband, der mit Australien, Dänemark und China einen Gegenvorschlag präsentierte, eine Enttäuschung: «Wir waren auf diesen Entscheid vorbereitet, aber natürlich war es nach den grossen Erfolgen, die wir mit dem Olympia-Sieg im leichten Vierer und dem U23-Weltmeistertitel und -Weltbestzeit im leichten Zweier hatten, keine erfreuliche Nachricht», sagt der Direktor des Schweizerischen Ruderverbands Christian Stofer. Doch Lamentieren bringe nichts, zusammen mit dem Vorstand des Ruderverbandes und dem neuen Coaching-Duo Robin Dowell und Bill Lucas ging es darum, die Strategie entsprechend anzupassen. So verzichtet der Schweizerische Ruderverband in Zukunft komplett auf die Beschickung von Leichtgewichts-Riemenevents, dafür soll der Riemenbereich in der offenen Kategorie noch gezielter gefördert werden. Während ein Elite-Projekt in den letzten beiden Olympia-Zyklen fehlte, selektionierte der Schweizer Ruderverband 2016 für die U23-WM bereits einen Vierer mit Steuermann und für die Junioren-WM einen Achter. Die beiden Boote beendeten die internationalen Titelkämpfe jeweils auf dem 7., respektive 8. Rang.

### **Rochade aufgrund des angepassten Olympia-Programms**

Die Anpassungen der Strategie des Schweizerischen Ruderverbands respektive das angepasste Olympia-Programm hatten auch ganz unmittelbaren Einfluss auf einige Athleten des Nationalteams. So entschieden sich die beiden Leichtgewichtsathleten Silvan Zehnder (Seeclub Zürich) und Joel Schürch (Seeclub Sursee) für einen Wechsel in die offene Kategorie. Zudem äusserte Markus Kessler (Ruderclub Schaffhausen), Ersatzmann des Rio-Doppelvierers und Junioren-Weltmeister im Vierer mit Steuermann 2010, den Wunsch, vom Skullbereich zurück in den Riemenbereich zu wechseln. Silvan Zehnder und Markus Kessler werden den Weltcup im Zweier ohne Steuermann in Angriff nehmen.

### **Schmid und Rüedi im leichten Einer**

Im Leichtgewichts-Einer werden in Belgrad Michael Schmid (See-Club Luzern) und Fiorin Rüedi (Grasshopper Club Zürich) starten. Während der Start in dieser Kategorie für den U23-Weltmeister im Zweier ohne Steuermann Leichtgewichte, Fiorin Rüedi, eine Premiere beim Weltcup darstellt, ist der Olympia-Starter, Michael Schmid, ein Routinier. So kennt er die Konkurrenz bestens. Mit 16 gemeldeten Booten, darunter bekannte Leichtgewichts-Einer-Ruderer wie die irischen Brüder O'Donovan, werden Schmid und Rüedi namhafte Konkurrenz erhalten.

### **Leichtgewichts-Frauen im Aufbau in Richtung Europameisterschaft**

In der gleichen Kategorie bei den Frauen werden mit Patricia Merz (See-Club Zug) und Pauline Delacroix (Club d'Aviron Vézenaz) ebenfalls zwei Schweizer Boote am Start sein. Die Besetzung für den olympischen Leichtgewichts-Doppelzweier wurde noch nicht ausgefahren. Das Ziel des Schweizerischen Ruderverbandes ist es, an den Europameisterschaften vom 26. bis 28. Mai 2017 in Tschechien sowohl im Leichtgewichts-Doppelzweier wie auch im leichten Skiff an den Start zu gehen. Beim Saisonauftakt fehlt Frédérique Rol (Lausanne Sports Aviron). Die 23-Jährige hat nach einem Unterbruch aufgrund von Rückenproblemen, das Training im Ruderboot wieder aufnehmen können. Ob es bis zu den Europameisterschaften zur Wiederauflage des letztjährigen Doppelzweiers Merz/Rol kommen wird, der an der EM den vierten Platz erreichte, wird sich nach den Rennen von Belgrad sowie aufgrund des Formaufbaus von Frédérique Rol zeigen.

### **Überzeugende U23-Boote erhalten Start-Gelegenheit**

Das Schweizer Team wird von vier U23-Booten komplettiert. Die meisten Athleten und Athletinnen dieser Crews haben diesen Winter die Spitzensport-Rekrutenschule absolviert und konnten sich für einen Weltcup-Start aufdrängen: «Sie haben mit guten Leistungen an den Leistungstest während des Winters sowie an den Frühjahrs-Trials überzeugt», sagt SRV-Direktor Christian Stofer. Für die international noch wenig erfahrenen Athleten und Athletinnen sei der Start an Weltcup-Regatten wichtig für die Entwicklung. So werden Pascale Walker (RC Zürich) und Andrea Fürholz (RC Rapperswil-Jona) im Doppelzweier antreten. Bei den Männern starten Nicolas Kamber, Joshua Meyer (beide Grasshopper Club Zürich), Benjamin Hirsch (Ruderclub Uster), Scott Bärlocher (Ruderclub Baden) im Vierer ohne Steuermann. Zudem sind Andri Struzina (See-Club Zug) und Pascal Ryser (Ruderclub Thalwil) respektive Julian Müller (See-Club Luzern) und Matthias Fernandez (See-Club Zug) jeweils im Doppelzweier Leichtgewichte gemeldet. Die beschickten Bootskategorien entsprechen damit auch der angepassten Strategie des Schweizerischen Ruderverbands.

## Übersicht Saisonplanung Schweizerischer Ruderverband (Nationalmannschaft)

Weltcup Belgrad (Srb)	05. bis 07. Mai 2017
Europameisterschaften Racice (Tsch)	26. bis 28. Mai 2017
Weltcup Poznan (Pol)	16. bis 18. Juni 2017
Weltcup Luzern (Lucerne Regatta)	07. bis 09. Juli 2017
Weltmeisterschaften Sarasota-Bradenton (USA)	24. September bis 01. Oktober 2017

### Schweizer Aufgebot für den Weltcup-Auftakt in Belgrad (Srb) vom 5. bis 7. Mai 2017

#### Frauen.

**Einer.** Jeannine Gmelin (Ruderclub Uster).

**Doppelzweier.** Pascale Walker (Ruderclub Zürich), Andrea Fürholz (Ruderclub Rapperswil-Jona).\*

**Leichtgewichts-Einer.** Patricia Merz (Seeclub Zug). Pauline Delacroix (Club d'Aviron Vézenaz).

#### Männer.

**Einer.** Nico Stahlberg (Ruderclub Kreuzlingen).

**Doppelzweier.** Roman Rössli (Seeclub Sempach), Barnabé Delarze (Lausanne Sports Aviron).

**Zweier ohne Steuermann.** Markus Kessler (Ruderclub Schaffhausen), Silvan Zehnder (Seeclub Zürich).

**Vierer ohne Steuermann.** Nicolas Kamber, Joshua Meyer (beide Grasshopper Club Zürich), Benjamin Hirsch (Ruderclub Uster), Scott Bärlocher (Ruderclub Baden).\*

**Leichtgewichts Einer.** Michael Schmid (See-Club Luzern), Fiorin Rüedi (Grasshopper Club Zürich).

**Leichtgewichts Doppelzweier.** Andri Struzina (See-Club Zug), Pascal Ryser (Ruderclub Thalwil).

Julian Müller (See-Club Luzern), Matthias Fernandez (See-Club Zug).\*

\*Diese Boote gehören dem U23-Nationalteam an.

*Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Christian Stofer, Direktor SRV, (+41 79 407 91 67 / christian.stofer@swissrowing.ch)*

Sarnen 27. April 2017/rs.